



Antwort zur Anfrage Nr. 1031/2021 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Stoffliche Verwertung des Mainzer Abfalls (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie viel Abfall ist in der Stadt Mainz in den letzten fünf Jahren, bezogen auf die unterschiedlichen Abfallarten, angefallen

Antwort:

Die Mengen der Hauptabfallfraktionen sind in der Anlage 1 dargestellt. Darüber hinaus verweist die Verwaltung auf das Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Mainz, das der Stadtrat am 24.03.2021 verabschiedet hat und das auf der Homepage des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz einsehbar ist.

Frage 2:

Über welche Firmen werden die unterschiedlichen Abfallarten, bezogen auf die gesamte Verarbeitungskette, weiter verarbeitet.

Antwort:

Die im genannten Zeitraum beauftragten Firmen sind in der Anlage 1 genannt.

Frage 3:

Welche Abfallarten werden ins Ausland gebracht und wo landet der Abfall, aufgeschlüsselt nach Abfallart genau?

Antwort:

Die Sortierung und/oder Erstbehandlung der in Anlage 1 genannten, hoheitlich gesammelten Abfallarten erfolgt in Deutschland. Dies trifft unseres Wissens auch auf die in Mainz gesammelten Abfälle der Dualen Systeme zu (Leichtstoffverkaufsverpackungen und Altglas) zu. Im Zuge der weiteren Vermarktung der wieder- oder weiterverwendbaren Waren und der Sekundärrohstoffe können die Wege auch marktabhängig ins Ausland führen. Hierüber hat die Stadt Mainz bei den Verpackungsabfällen (Glas, Gelber Sack) keine Handhabe, da dies durch die Vorgaben des Gesetzgebers so festgelegt wurde und diese Abfälle dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entzogen wurden. Des Weiteren werden Alttextilien ins Ausland vermarktet.

Frage 4:

Was passiert mit dem Abfall im Ausland und wie wird er weiterverarbeitet?

Antwort:

Darüber liegen der Verwaltung mit Ausnahme für Alttextilien keine Kenntnisse vor. Altkleider und Lumpen gehen je nach Marktlage und Bedarf in die verschiedensten Länder der ganzen Welt. Hochwertige Ware („Sahnequalität“) wird in Deutschland direkt vermarktet. Altkleider-Jeans sind im asiatischen Raum, besonders in Japan sehr beliebt.

In afrikanischen Ländern werden Kleider teilweise kiloweise an Privatpersonen abgegeben; viele Menschen leben von der Schneiderarbeit, diese Kleider den neuen Besitzer:innen anzupassen. Lumpen aus Leinen gehen oft nach Großbritannien und werden dort aufgearbeitet. Seit Anfang letzten Jahres findet kaum noch ein Handel mit Altkleidern statt. Große Mengen sitzen auf Lager. Pandemiebedingt stehen kaum Schiffscontainer zur Verfügung.

Frage 5:

Wie stellt sich die ökologische Bilanz von dem Abfall dar, der ins Ausland gebracht wird?

Antwort:

Darüber liegen der Verwaltung keine Kenntnisse vor.

Frage 6:

Ist es möglich, bei der Ausschreibung der Abfallentsorgung eine ökologische Bewertung mit einzubeziehen und inwieweit ist das für die Zukunft geplant?

Antwort:

Vor dem Hintergrund, möglichst ortsnahe Verwertungen anzustreben, kann man bei den öffentlichen Ausschreibungen über die Abfallentsorgung Maluspunkte in Abhängigkeit von der Transportweglänge zu der Erstbehandlungs- oder Sortieranlage vergeben. Dies kann jedoch zu Einschränkungen bei der Erzielung guter Marktpreise führen.

Mainz, 25.06.2021

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister